

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Do nöbn den Buabn glengts feuerrot
 I d' Schüssel, wann ers angschau hat.
 Gahm gfallts, do macht er gern dázu
 An' Ernsthafte, dá Bua.

Jaz hat er fleißi na dá Seit
 Sie lennts, auf sie hingschau
 Dáweil ers sagt, dö ganze Zeit,
 Drum sagt ers á so laut.
 Jaz deut't er seiná Muadá gschwind:
 „Hán, siagst es denn nöt sißen hint?“
 Habt¹⁾ d' Händ z'samm hoamli, bitt' dábei:
 „Dö, Muadá, mag i glei!“

Das Gespenst.

Hets, d' Nachbárin moant allweil, bringts á neamd draus,
 Es geht bei dá Nacht iazen um in ihrn Haus.
 Denn lám, dáß's guat schlaft, wirts hellmuntá glei drauf,
 Und lofts aft án' Sichtl und merkt án Sicht auf,
 So tuats nix als dümmeln²⁾ und tuat nix als dámmern³⁾
 All Fingálang wiedá wo anás umhämmerln.
 Bal is ihr, ös is just wo abi was gfalln,
 Und bal is ihr gar aft, ös geht wo á Schnalln.
 Dö Lüren gehn auf und dö Lüren gehn zua
 Und rundum in Haus is loan bisserl á Ruah,
 Es herts völli wischpeln dö Geistá allsánd.
 Und auft dá groß Hund und dá kloan mitánánd,
 Dö fechten in Misthof und kelzen⁴⁾ aft recht,
 Und d' Nachbárin zittát und pagázt⁵⁾ nöt schlecht.
 Sie stöckt gschwind in Kopf untá d' Tuchát ganz eini,
 Und hats in Kopf drinnát ganz, schwizát wirts schleini.
 Sie schauát nöt auá mehr, gscháh was dáwöll,
 Und ruckátens á dös ganz Haus vo dá Stöll.
 Sie is schán á Wittin,⁶⁾ und moants föst, ihr Mann,
 Er is nöt dálöst nu und meldt si iaz an,
 Und meldt si bei ihr öbn, denn d' Tochtá, ihr Mirz,
 Dö liegt, weils schán groß wird, in Kellá drauft iaz,

¹⁾ Sätt. ²⁾ pochen. ³⁾ leise klopfen. ⁴⁾ bellen. ⁵⁾ bebt. ⁶⁾ Witwe.